

# Mündliche Note bei hoher Abwesenheit und psych. Probleme des Schülers

**Beitrag von „Piksieben“ vom 11. Februar 2014 18:31**

Nele und Traci haben recht. Behutsamkeit ist hier wirklich angebracht. Asfalloth, du solltest das Mädchen nicht noch mehr unter Druck setzen. Es ist auch für dich nicht gut, wenn du dich da so aufregst. Geh mal davon aus, dass weder die Schülerin noch ihre Eltern sich zum Spaß so verhalten. Es ist auch wirklich nicht lustig, den Eltern zu unterstellen, sie würden die vorgebliche "Faulheit" ihrer Tochter unterstützen. Die Eltern werden ziemlich verzweifelt sein, weil ihnen niemand helfen kann. Was sollen sie denn noch tun, außer sich professionelle Hilfe suchen? In welche Richtung sollen sie "umdenken"? Es weiß doch inzwischen jeder, dass man Depressionen nicht mit "Sichzusammenreißen" kurieren kann. Und wenn es noch nicht einmal eine Diagnose gibt? Was bitte soll man da machen? Da gibt es keinen Knopf und dann funktioniert alles wieder!

Auch im eigenen Interesse würde ich mir genau anhören, was die Kollegen dir empfehlen. Die haben mehr Erfahrung als du. Psychische Probleme und hohe Fehlzeiten kommen häufig vor und werden dir auch noch oft begegnen. Es ist immer schwierig - aber unsere Schwierigkeiten, eine angemessene Note zu finden, sind nichts gegen die Probleme, mit denen Kinder und Eltern in einer solchen Situation kämpfen.

Und schon gar nicht solltest du einen Machtkampf daraus machen. Das macht alles nur noch schlimmer.

Deine Aufregung verstehe ich sowieso nicht. Sie fehlt erst seit ein paar Wochen. Da wird sich schon noch was tun. Entweder sie kommt regelmäßig wieder oder sie kommt z. B. in eine Klinik, wechselt die Schule o.ä. Du musst jetzt keine Entscheidung treffen.